

Bek. gem. 22. Nov. 1962

75b, 13. 1 862 732. Helmut Steinbach,  
Gottmadingen. | Mosaikstein. 19. 7. 62.  
St 14915. (T. 5; Z. 1)

rif. GLP. L 2 - 1 2 2 7

**Nr. 1 862 732\*** eingef.  
22.11.62

Helmut Steinbach

P.A. 468 324\*19. 7. 62

7702 GOTTMADINGEN  
Kr. Konstanz  
Heilsbergweg 14

17. 7. 62

An das .....  
Deutsche Patentamt  
.....  
8 München 2  
.....  
Zweibrückenstr. 12

Hiermit melde ich, der Verbeleiter Helmut Steinbach in  
Gottmadingen, Heilsbergweg 14, den in den Anlagen beschrie-  
benen Gegenstand an und beantrage seine Eintragung in die  
Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Aufklebbare Mosaikteile"

Die Anmeldegebühr mit Dm 30,- wird unverzüglich auf das Post-  
scheckkonto des Deutschen Patentamtes München 79191 einge-  
zahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.



Helmut Steinbach

Anlagen: .....  
2 weitere Stücke dieses Antrages  
3 gleichlautende Beschreibungen .....  
2 vorbereitete Empfangsbescheinigungen .....  
1 Freiumschlag .....

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich Abschriften  
zurückbehalten.



Helmut Steinbach

Helmut Steinbach

16. 7. 1962

7702 Gottmadingen

Heilsbergweg 14

Aufklebbare Mosaikteile

Vorliegende Neuerung betrifft ein neuartiges, besonders einfach zu handhabendes und künstlerisch gestaltbares Mittel zur Herstellung von Bild- oder Flächenschmuck mittels aufklebbaren Mosaikteilen, die aus verschiedenartigen Werkstoffen herstellbar sind und unterschiedliche Abmessungen besitzen können.

Bisher wurden zum Werk- und Kunstunterricht in Schulen usw. zur Gestaltung von Bildern und Flächenschmuck aus Papier, Pappen, Kunststoffen und anderen flächenartigen Werkstoffen Mosaikteile ausgeschnitten, mit Klebstoff versehen und dann auf die zu beklebende Stelle gedrückt.

Die Herstellung von Bildern, Flächenschmuck usw. ist auf diese Weise in sehr starkem Maße von der Geschicklichkeit des Schülers und auch von Klebstofftrocknungszeiten abhängig, so daß die in den Lehrplänen zur Verfügung stehende Zeit oftmals bei weitem nicht ausreicht, um auch nur die elementaren Kenntnisse zu vermitteln.

Die Neuerung hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, Mosaikteile aus Papier, Kunststofffolien aller Qualitäten und verschiedenen Folienstärken, sowie auch Keramik und Holzfolien in selbstklebender Ausführung mit einer Schutzunterlage zu verwenden, wobei die benötigten Mosaikteile nur ausgeschnitten oder abgehoben zu werden brauchen, um nach Entfernung von der Schutzschicht auf Flächen usw. aufgeklebt werden zu können.

Durch diese Aufgabenstellung und Lösung bietet sich dem Werk- und Kunstunterricht ein sehr preiswertes und vielfältig anwendbares Arbeitsmittel. Aber auch dem ernsthaften Künstler, Kunsthandwerker und begabten Laien eröffnen sich mit diesem neuartigen Mittel viele neue Wege, um seinem Können und künstlerischen Empfinden sichtbaren Ausdruck zu geben.

Gemäß der Neuerung lassen sich mit den erfindungsgemäßen selbstklebenden Folien als Mosaikteile nicht nur Mosaikbilder herstellen, sondern auch Wandflächen, Einrichtungsteile und Gebrauchsgegenstände künstlerisch bekleben. Dazu ist nicht in jedem Falle ein besonders strapazierfähiger Werkstoff notwendig. In vielen Fällen kann schon Papier mit weitgehend lichtechten Farben und entsprechendem Oberflächenschutzmittel genügen.

Da entsprechend behandeltes Papier jede Farbnuance wiedergeben kann, ergibt sich damit ein vielfältig reicheres

Farbenspiel als es mit den bisherigen gebräuchlichen Werkstoffen, beispielsweise Stein oder Glas, möglich war.

Die Verwendung von transparentem Material zur Herstellung der Selbstklebe-Mosaikteile gestattet auch das Bekleben kleiner wie großer, in sich geschlossener transparenter Grundflächen und die Ausnutzung eines natürlichen oder künstlichen Beleuchtungseffektes.

Die hier beschriebenen und zum Teil angedeuteten Anwendungsmöglichkeiten von selbstklebenden Mosaikteilen ergeben bei passender Werkstoffwahl ein überaus preiswertes, dabei durchaus künstlerisches und selbst von Hilfskräften unter entsprechender Anleitung leicht und schnell zu handhabendes Gestaltungsmittel.

Die selbstklebenden Mosaikteile können in konfektionierter Form auf Bogen, Rollen oder auf andere Art zu einfarbigen oder mehrfarbigen Arbeitssätzen zusammengestellt und mit einzelnen oder mehreren wandelbaren Motivvorlagen kombiniert werden.

Es ist auch möglich, die auf einer Schutzschicht in Form von Rollen oder Bogen aufgebrachten Klebeteile durch Stanzung in sich so zu trennen, daß sie die Form gleicher oder in Größen unterschiedlicher Mosaikteile erhalten. Dabei können die Mosaikteile sowohl eckige oder runde oder teilweise gerundete Form besitzen.

Schutzansprüche

- 1.) Mosaikteile gleicher oder verschiedener Größen und Formen, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Mosaikteil mit einer selbstklebenden Schicht versehen ist und nach Farben unterteilt soweit konfektioniert sind, daß sie ohne weitere Zurechtung für die Herstellung von Flächenschmuck verwendbar sind.
- 2.) Mosaikteile nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Selbstklebeteile aus Papier, Pappe, Leder, Kunststofffolien oder ähnlichem Material herstellbar sind.
- 3.) Mosaikteile nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die selbstklebenden Teile zu kompletten Arbeitssätzen zusammenstellbar sind und den Arbeitssätzen ganze oder teilmfertige ein oder mehrfarbige Motiv-Vorlagen beigeordnet sind.
- 4.) Mosaikteile nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebeschicht aus gegen Wasser oder andere ~~Lösungen~~ *Flüssigkeiten* unempfindlichen Klebstoffen herstellbar ist.
- 5.) Mosaikteile nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die selbstklebenden Teile aus einfarbigen oder mehrfarbigen Arbeitssätzen bildbar sind.
- 6.) Mosaikteile nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die selbstklebenden Teile durch Stanzung so unterteilt sind, daß sie eckige, runde oder eckig-runde kombinierte Formen besitzen.
- 7.) Mosaikteile nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Selbstklebeteile auf einer Schutzfolie angebracht sind, von der sie leicht gelöst werden können.

5

